

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici |
| Herausgeber: | Schweizerischer Hebammenverband |
| Band: | 40 (1942) |
| Heft: | 10 |
| Rubrik: | Mitteilungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Pfeilnaht und die Stirnnaht. Die kleine Fontanelle zeichnet sich dadurch aus, daß nur drei Nächte von ihr ausgehen: die Längsnaht oder Pfeilnaht und die beiden Hälften der Lambdanah (der griechische Buchstabe Λ heißt Lambda und wird wie ein umgedrehtes V geschrieben).

Wir haben hier nur vom regelmäßigen Verlauf der Geburten in den verschiedenen Deflexionshaltungen gesprochen; es kann aber leicht auch zu regelwidrigem Verlaufe kommen. Über die Stirnnaht weiß man nicht viel, weil bei ihrer Seltenheit auch sehr beschäftigte Geburtshelfer kaum eine große Erfahrung sammeln können; sie ist überhaupt selten, und in nicht wenigen Fällen, wenn der Kopf des Kindes nicht klein ist, kommt man in die Lage, daß wohl meist schon abgestorbene Kind bei Geburtsstillstand perforieren zu müssen. Sonst bei kleinem Kind kann diese Geburt von selber vor sich gehen, wohl meist mit starken Rissen.

Die Vorderhauptslage verläuft meist spontan, oder etwa wird eine Zange im Beckenausgang nötig, wenn die Herztonen schlecht werden. Oft allerdings kann ein tiefer Querstand eintreten; dann wird man noch eher zur Zange greifen müssen.

Bei der Gesichtslage ist das Schlimmste, was eintreten kann, die Drehung des Kindes nach hinten. Zwar ist auch diese Regelwidrigkeit eher selten; meist verläuft die Geburt in Gesichtslage spontan; allerdings mit größerer Risiko als die Hinterhauptslage; da die Geburt auch länger geht, werden auch hier Zangenoperationen hier und da nötig, um das Kind zu retten. Die Drehung des Kindes nach hinten kommt, oft nur angedeutet, während der zweiten Drehung vor; nachher beim Tiefertreten dreht sich das Kind dann doch noch nach vorne. Wenn es wirklich in der falschen Drehung verharrt und so auf den Beckenboden tritt, so entsteht dadurch ein absolutes Geburtshindernis, und es bleibt wohl fast nie etwas anderes als die Perforation übrig.

Was die Kunsthilfe betrifft, so wird man bei der Vorderhauptslage etwa in die Lage kommen, die Zange anzulegen; die Hebammme sollte nie versäumen, bei dieser Regelwidrigkeit den Arzt zeitig zu rufen; bei der Zangenoperation muß natürlich der normale Geburtsverlauf nachgeahmt werden, wie er für die Vorderhauptslage sein soll. Man wird also den Kopf bis zum Oberkiefer unter der Schamfuge extrahieren, dann das Hinterhaupt über den Damm leiten und dann die untere Gesichtspartie entwenden.

Bei der Gesichtslage muß die Zange mehr horizontal angelegt werden, weil das zu fassende Hinterhaupt hinten liegt; auch muß man erst horizontal ziehen, dann das große Hinterhaupt (mit dem Vorderhaupt) über den Damm leiten; das muß unter gutem Dammenschutz geschehen und oft mit tiefen Einfächerungen in die Schamteile.

Bei der Stirnlage wird man so lange wie möglich zuwarten; eine forcierte Enthindung müßte hier die größten Verlebungen der Mutter befürchten lassen; der Arzt wird sich ganz nach dem Falle richten. Auch hier, wie überall in der Medizin, gilt das Wort: Vor allem nicht schaden!

Fräulein Anna Ryh.

Zum 80. Geburtstag.

Glück und Segen dir meine Liebe, wünschen wir in Treuen dir zum Geburtstag heute wieder, deinem Kreise für und für.

Du warst ein Licht und auch ein Segen deinen Lieben allezeit, fruchtbar ward daher dein Leben, viel Erfolg dein kostbarer Teil.

Kraft, Gesundheit, Freude, Frieden, Mut und Hoffnung. Trost im Leid ströme auf dich reichlich nieder heut und alle Ewigkeit.

F. Z.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Folgende Kolleginnen konnten ihr 40jähriges Jubiläum feiern:

Frau Spahr-Groß in Dübendorf (Kt. Zürich);
Frau Peters-Ludwig, Limmattalstraße, Zürich-Höngg.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und wünschen ihnen ferneres Wohlergehen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Vizepräsidentin: Die Sekretärin:
L. Lombardi. J. Flüdiger.

Eintritte:

Sektion Bern:

Nr. 57a Frau Treuthardt-Reymond, Reidenbach, Boltigen, Simmental.

Sektion Zürich:

Nr. 42a Fräulein Lisbeth Mühlmann, Bella Vista, Männedorf (Kt. Zürich).

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau A. Bucher, Bern
Fr. L. Haueter, Bern
Frau Lehmann, Brandis/Bern
Frau Küenzler, St. Margrethen
Frau Hedwig Mofer, Zürzgen
Frau Waldmeier, Möhlin
Mme. Margrit Freymond, St. Cierges
Frau Leibacher, Hemmishofen
Frau Elmer-Hösl, Glarus
Mme. Borgnana, Romanel
Fr. B. Scherer, Wangen a. A.
Frau Sontheim, Altstetten (Zürich)
Frau Luise Frider, Malleray
Mme. Madl. Pittier, Lausanne
Frau Hänggi, Biel
Frau Gifin, Oltingen
Frau Portmann, Romanshorn
Frau Schneeberger, Birsfelden

K 4836 B

Frau Stadler, Wil
Mme. Zill, Fleurier
Mlle. Lambelet, L'Isle
Frau Rydeger-Schäfli, Schwarzenburg
Fr. Marta Beyeler, Wiglen
Frau Stölli, Reinach
Frau Tröger-Räber, Sursee
Frau Margrit Benfert, Zügel
Frau M. Schefler, Zürzgen
Frau Meier-Wüthrich, Zürich
Frau Hugentobler, Zürich
Frau Gifin-Bürgi, Tanniken (Baselland)
Mme. Rysar-Duroisin, Bonvillars
Frau Meier, Sursee
Frau Großenbacher, Weier i. E.

Angemeldete Wöchnerinnen:
Mme. Vauthier, Vaulion
Frau Brütsch-Burkhardt, Diefenbach
Mme. Anselmiet, Orbe

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Todesanzeige.

In Heiligenswendi starb im Alter von erst 37 Jahren unsere Kollegin

Frau Graf-Reusser.

Wir bitten der lieben Entschlafenen ein treues Andenken zu bewahren.

Für die Krankenkassekommission
C. Herrmann

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere letzte Jahresversammlung findet, mit ärztlichem Vortrag, Donnerstag, den 29. Oktober, um 2 Uhr im "Roten Haus" in Brugg statt.

Kolleginnen, die mit der Taxerhöhung in ihrer Gemeinde auf Widerstand stoßen, sollen sich beim Vorstand melden, wo man sie gerne beraten und ihnen nötigenfalls auch beistehen wird.

Glückspäcklein werden auch in Brugg gerne entgegengenommen. Wer sein 40jähriges Berufsjubiläum erreicht hat, erhält an der Generalversammlung das übliche Geschenk. Als Ausweis muß das erste Patent der Präsidentin, Frau Basler in Brittnau, zugestellt werden. Auf recht zahlreiches Erscheinen in Brugg hofft der Vorstand.

Die Kassierin: Frau Zehle.

Sektion Appenzell. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 19. Oktober statt. Diesmal im Restaurant "Freihof" an der Bahnhofstraße in Herisau. Herr Dr. med. Meyer wird uns einen Vortrag halten. Laßt uns dafür unser Dank bezeugen durch zahlreiches Erscheinen. Also, auf frohes Wiedersehen!

Für den Vorstand: Frieda Eisenhut.

Sektion Basel-Stadt. Durch vielerlei Planerei, Hin- und Herlaufen und Verhandlungen mit dem Sanitätsdepartement sind den Basler Hebammen Wartgeld und Taxen erhöht worden. Man hat die Herren mit Erfolg darüber aufgeklärt, wie schwer und verantwortungsvoll der Beruf einer Hebammme ist, und Mißverständnisse sind behoben worden.

Dagegen haben es die Kolleginnen nicht einmal für nötig befunden, an der einberufenen Sitzung zu erscheinen, wo ihnen die Wünsche des Sanitätsdepartements hätten unterbreitet werden sollen. Ist das, gefinde gesagt, nicht bemerkend, diese Interesslosigkeit mit anzusehn, in die sich einige Hebammen einhüllen, wenn es sich sogar um wichtige Fragen ihrer eigenen Existenz handelt? Die Kolleginnen hielten es nicht einmal der Mühe wert, eine Stunde zu opfern, um darüber zu hören, was ihnen mühe los in den Schoß fiel. Hat es überhaupt noch einen Sinn, in Zukunft eine Sitzung einzurichten?



Empfehlen Sie den Wöchnerinnen rechtzeitig die sterile Bedarfscassette LUCINA anzuschaffen. Diese ist in 3 Größen in Apotheken erhältlich.

Die LUCINA, welche alles Nötige enthält, bietet der Wöchnerin eine gute Sicherung gegen alle Infektionsgefahren und für die Hebammme eine grosse Erleichterung.

FLAWA Schweizer Verbandstoff-Fabriken AG. Flawil

berufen, hat es noch einen Sinn, sich für eine gute Sache in unserem Kreise einzusehen?

Im Zukunft werden auch die Hebammen, die Wartgeld beziehen, in den Sonntagsdienst eingereiht, gleich unseren Herren Ärzten, was dann die Tagesblätter bekanntgeben.

Zur Abhaltung unserer nächsten Sitzung am 28. Oktober hat uns Frau Gag, Niederholzstrasse 61, eingeladen, wir danken ihr dafür und hoffen sehr, daß es den Muttenzer Kolleginnen nicht zu weit ist, wir würden sie müssen. In Unbetracht der Zeit bringt das z' Abig mit!

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Luzern. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 3. November im Hotel Concordia statt. Der diesjährige Glücksack hat wieder seiner Gönnerinnen. Wer hat wieder etwas zum Schenken?

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag findet statt Dienstag, den 27. Oktober, nachmittagspunkt 2 Uhr, im Hotel Mühle in Sarnen.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt der Vorstand freundlich ein.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Frau E. Imfeld.

Sektion St. Gallen. Unsere letzte Versammlung vom 29. September war befriedigend besucht. Es wurden unsere vier Jubilarinnen gefeiert. Frau Forster von St. Gallen und Frau Adermann von Mörschwil durften wir zum 40jährigen, Frau Egger von St. Gallen und Frau Schönenberger von Lichtensteig zum 25jährigen Jubiläum gratulieren. Allen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

In der nächsten Versammlung am 12. November, 14 Uhr, ausnahmsweise im Restaurant Marktplatz an der Neugasse, werden die Hebammen des Wiederholungskurses auch anwesend sein. Herr Dr. Jung hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, uns einen Vortrag zu halten. So dürfen wir bestimmt auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder hoffen. Auch solche benachbarter Sektionen sind herzlich willkommen.

Für den Vorstand: Hedwig Tanner.

Knochen und Zähne

müssen es büss'en

wenn die werdende Mutter ihrem Kindlein nicht genügend Kalk zu geben vermag; denn Kalk ist für den sich entwickelnden Organismus ein besonders wichtiger Baustoff, vor allem für die Bildung starker Knochen, gesunder Zähne. Reicht der Kalkgehalt im Blut der Mutter für den Bedarf des Kindes nicht aus, dann muß sie aus ihren Kalkreserven im Skelett den nötigen Zusatz liefern. Das führt dann zu den von vielen Müttern geübten Knochenverkrümmungen, verursacht Zahnschäden, Zahnausfall und allgemeine Schwäche. Deshalb ist eine kalkreiche Ernährung für Mütter während der Schwangerschaft so wichtig.

Kalkreich sind besonders Salate, gedämpftes Gemüse und Kartoffeln. Daneben empfehlen Ärzte als wirksame Kalkspender häufig Biomalz mit Kalk extra, weil Biomalz zugleich ein durchgreifendes und leicht verdauliches Stärkungsmittel ist. Wichtig für Mütter ist auch, daß Biomalz nicht stopft, sondern eher leicht abführt. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Originaldose zu Fr. 4.50.

PERDEX -Heilmethode

nach Dr. chem. Engler und Dr. med. Prus begutachten die Ärzte als zuverlässiges Mittel gegen

WEISSFLUSS

Die Perdex-Ovale (äußerlich) sind fettfrei und besitzen eine grosse Tiefenwirkung auf die Schleimhaut, ohne diese zu ätzen und zu gerben. Schleimhautzündungen, Wunden werden ausgeheilt. Perdex-Pillen (innerlich) sind ein aus Heilpflanzen und Mineralsalzen gewonnenes Stärkungsmittel, welches das Blut regeneriert und das Allgemeinbefinden hebt, was sich bald in einem gebesserten Aussehen und wohltuender Frische äusserst. Die Perdex-Kur lässt sich leicht und unbemerkt durchführen. Der Preis der zwei Medikamente von Fr. 12.— für die Originalkur von 3 Wochen (100 Pillen zum Einnehmen Fr. 5.70, und 15 Ovale, äußerlich, Fr. 6.30) macht es jeder Frau möglich, diese Kur anzuwenden.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hebammen erhalten 20% Rabatt.

Pharm. Labor. EROS AG, Küschnacht 8, Zürich.

K 5058 B

men vorläufig bei ihrer zuständigen Behörde selbst anmelden, mit entsprechender Begründung. Künftig sollen dann nach den neuen Statuten alle Anträge, die zur Behandlung kommen sollen, vier Wochen vor der Versammlung dem Vorstand eingereicht werden. Wir nehmen an, daß die meisten Gemeinden in der heutigen Zeit den berechtigten Forderungen ihrer Hebammen freiwillig entsprechen; die Regierung kann immer noch nachhelfen, wenn es nötig wird. Also pro Hebammme Fr. 100.— Aufstieg mit dem Wartgeld für 1943.

Schade, daß nicht alle Kolleginnen das sehr lehrreiche Referat von Herrn Dr. Klaus über die Vereerbung hören konnten. Noch vielen Dank dem Herrn Referenten und auf Wiederhören.

Als nächster Versammlungsort wurde Pfäffikon gewählt. Also einen recht guten Winter und auf Wiedersehen im schönen Höfnerlandchen.

A. Schnüriger, Aktuarin.

Sektion Solothurn. Die nächste Quartalsversammlung, zu der wir alle Mitglieder höflichst einladen, findet Donnerstag, den 29. Oktober, nachmittags 14 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Restaurant Salmen in Olten statt.

Fräulein Dr. med. M. Felchlin hat sich in verdankenswerter Weise für einen ärztlichen Vortrag zur Verfügung gestellt. Beehren wir unsere geehrte Referentin durch zahlreiches Erscheinen. Reservieren wir schon heute den 29. Oktober, und nur berufliche Arbeit diene als Entschuldigung.

An die Kolleginnen von der Stadt Solothurn und Umgebung sei mitgeteilt, daß uns durch ein Gesuch an das Gaswerk Solothurn eine zusätzliche Gasration von 5 m³ Gas für jede Hausgeburt bewilligt worden ist. Jeder Gasconsument hat eine schriftliche Bestätigung der Hebammme vorzuweisen. Außerdem wird für jeden Säugling bis zum Alter von einem Jahr erhöhte Gaszuteilung gewährt, die je nach Vorhandensein eines Boilers und dessen Größe im abgestuften Weise niedergelegt ist. Es ist daher

Ein interessantes Urteil.

Über die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Paralebenden Frauenklinik in der "Medizinischen Welt" unter anderem folgendes:

"In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren..."

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, sodass dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 6607 B



Stillende Mütter sorgen rechtzeitig für den Neu-aufbau ihrer Kräfte mit

Cacaofer

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 Gr.)

Nadolny Laboratorium, Aktien-Gesellschaft, Basel

nicht zu unterlassen, jeder Familie, die im Haushalt Gas verbraucht, diese Bestätigung auszustellen.

Von den Gaswerken Grenchen, Olten und Schönenwerd stehen heute die Resultate der Gefüche noch aus; wir werden dieselben dann auch sofern in unserem Organ veröffentlichen.

Für den Vorstand: R. Wüthrich.

Sektion Thurgau. Unsere Vereinsversammlung findet am 20. Oktober, nachmittags 1 Uhr, im "Steinbock" in Frauenfeld statt. Der Vorstand wird sich alle Mühe geben, einen Arzt zu gewinnen für einen Vortrag. Wir erwarten aber vollzähliges Erscheinen, nicht daß der Arzt enttäuscht wird.

Auch möchten wir die Mitglieder dringend bitten, den Postabbeitrag einzuzahlen für das Jahr 1942. Das Geld sollte halt zuerst eingehen, bevor man es ausgeben kann. Wir können unsfern Verpflichtungen nicht nachkommen, wenn die Kasse nicht gespeist wird durch die Beiträge. Also vergeht den 20. Oktober nicht, denn es ist die letzte Zusammenkunft in diesem Jahr.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere September-Versammlung war sehr gut besucht. Es gab viele Traktanden und rege Diskussionen. Wir konnten auch zwei neue Mitglieder begrüßen: Fräulein Rachèle Lehmann, Rapperswil, und Frau Brändle, Meilen. Wir heißen sie herzlich willkommen und hoffen, in ihnen treue Mitglieder gewonnen zu haben.

Um den Mitgliedern des Zürcher Oberlandes und im oberen Teil des Zürichsees wieder einmal entgegenzutreffen, haben wir beschlossen, unsere nächste Versammlung in Männedorf abzuhalten. Diese findet also statt: Dienstag, den 20. Oktober 1942, um 14 Uhr,

im "Löwen", Männedorf. Aerztlicher Vortrag ist uns ziemlich sicher zugesagt. Bitte sich recht zahlreich einzufinden, besonders auch wegen den Seifenfarten, die in Empfang zu nehmen sind. Mahlzeiten-Coupons nicht vergessen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Für den Vorstand:
Die Aktuarin: Frau Bruderer.

Aus dem Tagebuch einer Hebammme.

Am 12. Januar dieses Jahres war ich eben im Begriffe einzuschlafen, als mich das Telefon daran hinderte. Meine ältere Verhüttellegin bat mich, für sie eine Geburt zu übernehmen, zu deren Arbeit sie im Momenten zu überanstrengt war. Ich war geängstigt darüber, mein Ziel nicht zu finden, denn trotz meiner dreijährigen Tätigkeit hier kannte ich mich am entlegenen Ort der Gebärenden nicht aus. Dies bewegte meinen Mann, mitzukommen. Und eine halbe Stunde später schritten wir zum Dorf hinaus. Es war eine wunderliche Winternacht, viel Schnee und ziemlich kalt, jedoch hatten wir einen schönen Schlittweg. Es schlug eben elf Uhr. Steil ging's in gleichmäßigen Trapp den Hügel hinauf. Mein Mann trug im Rücken den Inhalt des Hebammentoffs. Wir hatten die Ski bei uns. Die tiefverschneiten Bäume am Weg und die überhängenden Tannenäste gaben dem Ganzen ein romantisches Bild.

Oben auf der Höhe angekommen, standen wir still. Der Weg zog sich nun fast eben dem Gebirge zu. Ich sah rechts über dem Bergbach ein Licht und holte darauf wieder etwas rascher aus. Wir kamen beim Kurhaus vorbei, von welchem aus an uns telephoniert wurde. Noch ein Stück rechts stand das kleine Häuschen. Der Hund meldete uns an. Darauf kam ein großer, breitschultriger Mann unter die Türe, eine Petroleumlampe in der Hand. Im Hineingehen sagte er, das Kind sei schon da. Er wies mich in die Kammer neben der Stube, wo ich im Scheine eines kleinen Lämpchens eine blonde, noch junge Frau im Doppelbett liegen sah. Vor ihr lag das Kind, ungefähr acht Pfund schwer. Der Mann hatte die Nabelschnur mit einem Stichfaden unterbunden und frug



Galactina 2 ist mehr als ein Gemüseschoppen, denn es enthält wie das altbewährte Galactina-Kindermehl hochwertige Vollmilch und feinsten Zwieback. Dazu die lipoid- und eiweißhaltigen Weizenkeimlinge, durch Malz aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht, Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne, und die karotinreichen Rüebli in ganz feiner, absolut reizloser Pulverform. Deshalb ergibt Galactina 2 so feine Schoppen und Breilein - eine richtige Vollnahrung, wie sie der Säugling vom 3. Monat an braucht.

Eine Originaldose braucht 300 g Coupons und kostet Fr. 2.20.

In 5 Minuten gekocht!



nun, ob es so recht sei. Die Frau lag auf einem zusammengefalteten, schmutzigen Leintuch, unter dem ein öldurchtränkter Regenmantel den Gummri ersegte. Die Plazenta kam. Dann ging ich hinaus und sah mich um. Wasser und Geschirr um, während der Mann mit dem kleinen Lämpchen zündete. Das Abwaschbeden diente für die Wattentöhung. In einem Wasserkefeli wusch ich die Hände. Das Kind badete ich in der großen Waschgelte. Ein Waschlappen war nirgends zu finden. Als Handtuch benützte ich meine weiße Schürze, in welche ich dann jeden Tag das Bürsteli steckte, damit es sauber bleibe. Der Mann wusch auch nicht, wo seine Frau die Seife hatte. Er ging sie suchen und brachte auch einen Schweinefibel zur Aufbewahrung der Plazenta. Ich bemühte mich um die Wäsche für das Kleine. Nabelbinde und Schlüttli, die ich für gut fand, hatten keine Bändeli. Auf dem Tisch standen zwei Flaschen Bier. Ich wies diese ab und bat den Mann, er solle mir etwas Milch wärmen. Als ich den Geburtsschein ausfüllte, fragte ich den Mann, auf welche Seite der Kopf des Kindes schaute ... Nach seinen Angaben zu schließen, wurde das Kind in der ersten Schädellage geboren. Nach den nötigen Anweisungen verließen wir die Leute am frühen Morgen des 13. Januar um 3 Uhr 30 und waren eine Stunde später daheim. Gleichtags folgte der erste Besuch. Es war wunderbares Wetter. Die dreiviertelstündige Steigung ging schon leichter als bei Nacht. Ich kam meinem Ziele näher

und sah, daß es kein Haus, sondern nach ländlichen Begriffen eine Sennhütte war. Etwa einen Steinwurf davor fließt ein Wässerlein, von einem Graben aufgefangen, in einen aus-

gehöhlten Baumstamm. Ein dreieinhalb- bis vierjähriges Mädchen stand davor und holte Wasser mit meinem „Handwaschbecken“. „Wooscht Du zo ös?“ — fragt es. Von der Haustüre führt eine kleine Treppe zu den drei Wohnräumen.

In der Küche stand eine Nachbarsfrau, welche Pflegedienste leistete, mit der Wäsche beschäftigt. Sie schaute mich vielsagend an, da sie eben die äußersten Notwendigkeiten nicht fand. Von der Küche führt eine kleine Stiege auf den offenen Dachgiebel, wo vorn ein zerstüppeltes Fenster seinen Zweck nicht mehr erfüllt. Neben der Küche ist ein ganz kleiner Speicher. Mit Mühe haben zwei Betten Platz. Das eine ist gefüllt mit einem Laubfack, das andere hat eine Matratze, in der Nässe jedoch sind sie nicht unterschiedlich. Vier Kinder schlafen hier. Der größte, ein Zweitläßler, und seine zwei Brüder nach ihm, dann noch ein kleines Schwesternlein. Ein Fenster sorgt hier für das Tageslicht.

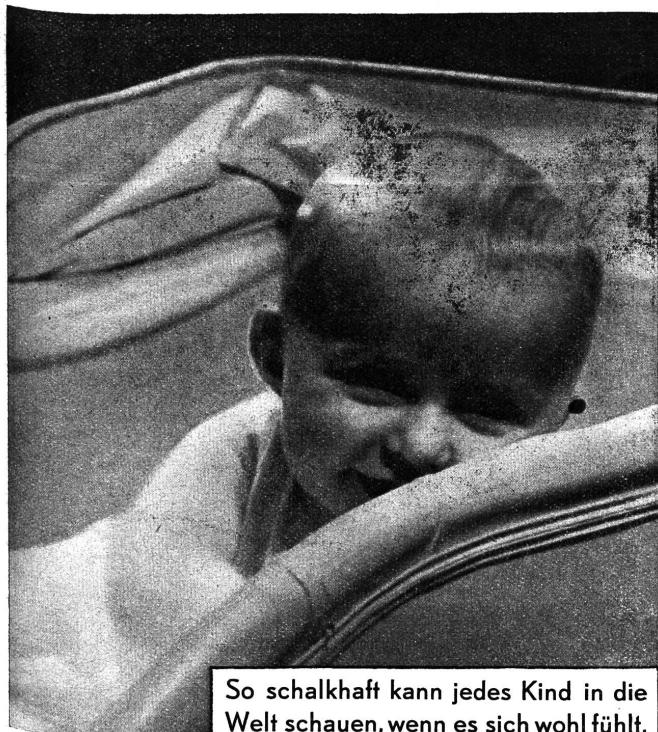
Außer dem Geruch ist die Stube das Ordentlichste. Der Ofen ist das kostbarste. Er muß Windeln und Bettzeug trocknen, heizen und kochen. Der Boden ist auch Zeuge von der Unzogenheit der Kinder. Im Nebenzimmer hat die Frau ihr jüngstes, das siebente, im Arm. Ich fragte, wo ihr Mann sei. Auf der Jagd. Ich machte schweigend meine Arbeit, wo ich doch sonst während immer irgend etwas zu erklären oder begreiflich zu machen weiß. Auf jedenfall wäre hier die Rede über die Not-

**Sie haben es erlickt,
Frau Huber**



wie praktisch die Floc-Zupfwatte ist. Diese Packung können Sie überall hinstellen, die Watte bleibt immer vor Staub geschützt und im Notfall hat man sie ohne langes Suchen sofort zur Hand. Die Zupfvorrichtung bewahrt automatisch vor Watteverschleuderung. Verlangen auch Sie ausdrücklich **Floc-Zupfwatte**, Packung nur Fr. 1.40, Nachfüllpackung Fr. 1.—.

Hersteller: K 3690 B
Verbandstoff-Fabrik Zürich A. G., Zürich 8



So schalkhaft kann jedes Kind in die Welt schauen, wenn es sich wohl fühlt, wie unser Kleiner hier. — Legen Sie deshalb besondere Sorgfalt auf die Pflege der zarten Haut mit VASENOL-Wund- und Kinder-Puder. SCHWEIZER FABRIKAT

VASENOL

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

.. die fortschrittliche **Frau**



ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an allen Tagen

Camelia +

die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation St.Gallen. Schweizer Fabrikat

wendigkeit von Hygiene oder Sterilität weit verfehlt und auch nicht nötig gewesen! Ohne Dammenschutz blieb das Gewebe erhalten. Der Blutverlust war nur gering. Das Kind trank wunderbar, und die Frau hatte viel Milch, die Warzen waren kräftig. (Schluß folgt.)

Hebammenkurs 1917.

An alle Kolleginnen vom Hebammenkurs 1917, die wir nun unser 25jähriges Jubiläum feiern, meine besten Wünsche. Hoffentlich können wir uns diesen Winter einmal treffen irgendwo in Bern, um Leid und Freud aus unserem Berufe und Leben auszutauschen. Auch wollen wir alle einen Moment still an

unsere lebhafte Marggie denken, die schon nicht mehr unter uns ist. So hoffe ich, es gebe ein Wiedersehen, und grüße alle recht herzlich.

Ober-Hallau, im Oktober 1942.

Math. Ochsner.

Eingebracht.

Ein vierter Kriegswinter steht vor der Türe. Nöhlen fehlen. In vermehrtem Maße müssen für unsere Soldaten warme Unterkleider beschafft werden. Wer irgendwie noch reine Wolle auffüllen kann, reserviert sie für solche Soldaten-Artikel, die auf Weihnachten die willkommensten Geschenke bilden.

Für die praktische, sparsame Hausfrau bietet da das Heftchen „Einfach und Praktisch.“ „Was stricken wir für unsere Soldaten im Jahre der Wollknappheit?“ immer wieder viele gute Anregungen.

Auch für Misch- und Zellwollverwendung sind die Anleitungen anwendbar. Ihr Wollgeschäft kann Ihnen darüber am besten Auskunft geben. Lassen Sie sich von ihm beraten.

Das Strickheft ist erhältlich in den Wollgeschäften und Buchhandlungen oder direkt bei der Schweizerischen Zentralstelle für Heimarbeit, Gurtengasse 4, Bern.

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten bei der Generalniederlage:

Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZETISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.

3410



Pelargon „orange“

Säuglingsmilch in Pulverform



angesäuerte Vollmilch mit Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLE



Pat. 73335 angemeldet

Kombilit

das raumsparende, Kinderbettchen und Stubenwagen in einem Möbel vereinigte

Heimatstilbettchen

Preis franko Station Schwyz, exkl. WUST. **Fr. 115.** — oder in 5 Monatsraten zu Fr. 25. —

Ausführung in Tannenholz gebeizt oder Naturfarbe lannenhell. Auf Wunsch gegen kl. Zuschlag auch in andern Tönungen. Hebammen erhalten Spezialrabatt für Auftragsvermittlung. Verlangen Sie bitte Prospekt vom Generalvertrieb:

C. FASLER ZÜRICH 1 Löwenstrasse 22
Telephon 5 60 53

Besichtigen Sie auch meinen Schaukasten im Hauptbahnhof Zürich, Ausgang Bahnhofstr. (OF 12256 Z) 3434

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3413



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.
Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Zu verkaufen OF 6295 Z gebrauchte Hebammen-Ausrüstung

1 Hebammen-Lehrbuch
3 Tragkissen
1 Schropfapparat und 20 Gläser
1 Massage-Tisch
1 Schwitzbad (elektr. heizbar)
3438- 1 Violettröhre (125-220 Volt)
Frau L. Sandmeier, Hebammme, Seestrasse 53, Zürich 2, Telefon 3 22 47.

Schwestern-Hebammme

sucht Stelle

in Klinik oder Landpraxis.

Offerten unter Chiffre 3437 sind zu richten an die Expedition dieses Blattes

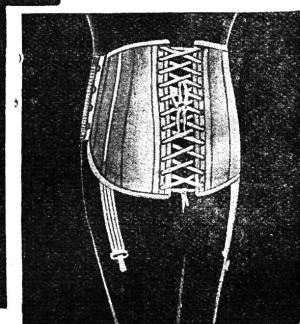
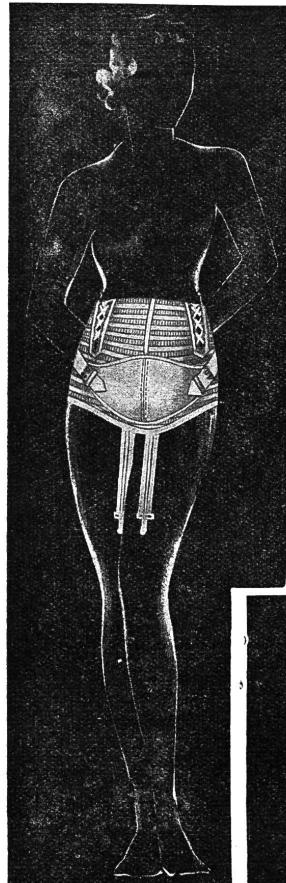
*Wer nicht inseriert
bleibt vergessen!*

Eine Umstandsbinde, wie sie sein soll.

Unsere SALUS-Umstandsbinde „Selecta“ wird von bekannten Gynäkologen als die vollkommenste Umstandsbinde bezeichnet und verordnet. Sie gibt dem Leib von unten herauf eine wirksame Stütze; zwei Seitenschnürrungen ermöglichen ein progressives Anpassen der Binde bei fortschreitender Schwangerschaft. SALUS-Umstandsbinden wurden schon in tausenden von Fällen verordnet und haben sich in jedem einzelnen Falle aufs Beste bewährt.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt v. der Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik

M. & C. WOHLER
LAUSANNE NO. 4



Phafag-KINDER-Oel

..da strahlt Bübchen



und hat allen Grund dazu, denn es wird mit dem von Aerzten, Kinderkliniken, Hebammen und Säuglingsschwestern bestens empfohlenen Phafag-Kinder-Oel gepflegt. Phafag-Kinder-Oel ist ein antiseptisches Spezial-Oel und besonders zu empfehlen bei Hautreizungen, Milchschorf, Schuppen u. Talgfluss.



(K 5587 B)

PHAFAG Akt.-Ges., Pharmaz. Fabrik
ESCHEN / Liechtenstein (Schweiz. Wirtschaftsgebiet).



Wochenbett- und
Kinderpflege-Artikel
Kinderwagen
auch mietweise
Sanitätsgeschäft
G. Klöpfer
Waisenhausplatz 27
Bern Telefon 3 32 51
Neben Kino Metropol

P. 113 Y.

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten oder Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung von **Fr. 25.-** von der Buchdruckerei Bühler & Werder A.-G., Bern, Waaghausgasse 7.

Guigot-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM



Ohne jede Gefahr

einer Verletzung können Sie Silbernitratlösung verwenden, wenn Sie unsere auf ärztlichen Wunsch eingeführten Augentropfröhrchen benutzen.

Absolut splitterfrei, keine scharfen Ränder — im Gegensatz zu den Ampullen, die nicht unbedingte Gewähr leisten.

Schachtel mit 5 Tropfröhrchen 1,5 %, Gummihütchen und Nadel, gebrauchsfertig Fr. 1.80.

Ein Versuch wird Sie befriedigen!

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitätern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

3415

BADRO
Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.85.

BADRO A.-G., OLten

P 22401 On.

TRUTOSE

Die Stimme der Natur

ist es, wenn Ihr Kleiner seine Nahrung zurückweist oder erbricht. Geben Sie ihm dann die bewährte

Trutose-Kindernahrung

sie wird von jedem Kinde gern genommen und gut vertragen. Sie enthält alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten

Büchse Fr. 2.—

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

(K 5602 B)

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B

A. SCHUBIGER & Co. AG.
LUZERN

TELEPHON 20201

KAPELLPLATZ